

PACKUNGSBEILAGE

1. Bezeichnung des Tierarzneimittels

EQUEST orales Gel 18,92 mg/g Gel zum Eingeben für Pferde und Ponys

2. Zusammensetzung

Jedes Gramm enthält:

Wirkstoff(e):

Moxidectin 18,92 mg

Sonstige Bestandteile:

Benzylalkohol 37,84 mg

Natriumedetat 0,24 mg

Butylhydroxytoluol 0,114 mg

Gelbes Gel zum Eingeben.

3. Zieltierart(en)

Pferd und Pony.

4. Anwendungsgebiet(e)

Zur Behandlung von Infektionen, die durch folgende Moxidectin-empfindliche Parasitenstämme verursacht werden:

- Große Strongyliden:
 - *Strongylus vulgaris* (adulte und arterielle Formen)
 - *Strongylus edentatus* (adulte und viszerale Formen)
 - *Triodontophorus brevicauda* (adulte Formen)
 - *Triodontophorus serratus* (adulte Formen)
 - *Triodontophorus tenuicollis* (adulte Formen)
- Kleine Strongyliden (adulte Formen und larvale Darmlumenstadien):
 - *Cyathostomum* spp.
 - *Cylicocyclus* spp.
 - *Cylicostephanus* spp.
 - *Cylicodontophorus* spp.
 - *Gyalocephalus* spp.
- Spulwürmer:
 - *Parascaris equorum* (adulte Formen und Larven)
- Andere Arten:
 - *Oxyuris equi* (adulte Formen und Larven)
 - *Habronema muscae* (adulte Formen)
 - *Gasterophilus intestinalis* (L₂, L₃)
 - *Gasterophilus nasalis* (L₂, L₃)

- *Strongyloides westeri* (adulte Formen)
- *Trichostrongylus axei*

Das Tierarzneimittel besitzt eine über zwei Wochen anhaltende Wirkung gegen kleine Strongyliden. Die Ausscheidung kleiner Strongyliden-Eier wird für 90 Tage unterdrückt.

Das Tierarzneimittel ist wirksam gegen intramucosale L₄ Formen (in der Entwicklungsphase) der kleinen Strongyliden. Nach 8 Wochen nach Behandlung werden frühe (hypobiotische) L₃ Formen der kleinen Strongyliden eliminiert.

5. Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei Fohlen, die jünger als 4 Monate sind.

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile oder andere Milbemycine.

6. Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Um Überdosierungen zu vermeiden, sollte besonders bei leichtgewichtigen Fohlen oder Ponyfohlen auf eine genaue Dosierung geachtet werden.

Es darf nicht mehr als ein Tier mit derselben Applikationsspritze behandelt werden, es sei denn, die Pferde stehen zusammen oder auf demselben Hof in direktem Kontakt miteinander.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Direkter Kontakt mit Haut und Augen ist zu vermeiden.

Bei der Handhabung des Tierarzneimittels sollte der Anwender eine Schutzausrüstung bestehend aus Schutzhandschuhen tragen.

Nach Anwendung Hände oder andere ungeschützte Stellen waschen.

Während der Anwendung des Tierarzneimittels nicht rauchen, trinken oder essen.

Bei Augenkontakt ist das Auge mit reichlich klarem Wasser auszuspülen und es ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Umweltschutz:

Moxidectin erfüllt die Kriterien für einen (sehr) persistenten, bioakkumulierbaren und toxischen (PBT) Stoff; daher muss die Exposition der Umwelt gegenüber Moxidectin so weit wie möglich beschränkt werden. Behandlungen sind nur bei Notwendigkeit zu verabreichen und müssen auf der Anzahl der in den Fäkalien festgestellten Parasiteneier oder auf einer Bewertung des Risikos eines Befalls auf Einzeltier- und/oder Herdenebene basieren. Um die Emission von Moxidectin in Oberflächengewässer zu reduzieren und basierend auf dem Ausscheidungsprofil von Moxidectin bei Verabreichung als Formulierung zum Eingeben an Pferde sollten behandelte Tiere während der ersten Woche nach der Behandlung keinen Zugang zu Wasserläufen haben.

Wie andere makrozyklische Lactone besitzt Moxidectin das Potenzial, Nicht-Zielorganismen negativ zu beeinflussen:

- Moxidectin enthaltende Fäkalien, die von behandelten Tieren auf die Weide ausgeschieden werden, können die Abundanz von Organismen, die sich von Dung ernähren, temporär reduzieren. Nach einer Behandlung von Pferden mit dem Tierarzneimittel können über einen Zeitraum von mehr als 1 Woche Moxidectin-Konzentrationen ausgeschieden werden, die potenziell toxisch für Dungkäfer und Dungfliegen sind und die Abundanz der Dungfauna reduzieren können.
- Moxidectin ist für Wasserorganismen, einschließlich Fische, inhärent toxisch. Das Tierarzneimittel sollte ausschließlich entsprechend den Anweisungen auf dem Etikett angewendet werden.

Sonstige Vorsichtsmaßnahmen:

Das Tierarzneimittel wurde speziell zur Anwendung beim Pferd entwickelt. Bei Hunden oder Katzen können aufgrund der Moxidectin-Konzentration in diesem Tierarzneimittel Nebenwirkungen auftreten, wenn sie die Möglichkeit haben, herausgelaufenes Gel aufzunehmen oder Zugang zu benutzten Applikationsspritzen haben. Neurologische Symptome (z.B. Ataxie, Muskelzittern und Krämpfe), sowie Störungen des Verdauungstraktes oder vermehrter Speichelfluss wurden beobachtet.

Trächtigkeit und Laktation:

Das Tierarzneimittel hat sich als unbedenklich in der Anwendung bei trächtigen und laktierenden Stuten erwiesen.

Überdosierung:

Unerwünschte Reaktionen können bei Fohlen nach Verabreichung der zweifachen Menge der empfohlenen Dosis und bei ausgewachsenen Pferden nach Verabreichung der dreifachen Menge der empfohlenen Dosis auftreten. Die Symptome sind Abgeschlagenheit, Inappetenz, Ataxie und Schlaffheit der Unterlippe 8 bis 24 Stunden nach der Behandlung. Die Symptome nach einer Überdosis Moxidectin sind die Gleichen, die in sehr seltenen Fällen nach Verabreichung der empfohlenen Dosis auftreten. Zusätzlich können Hypothermie und fehlender Appetit auftreten. Es gibt kein spezifisches Gegenmittel.

7. Nebenwirkungen

Pferde und Ponys:

Sehr selten (< 1 Tier/10.000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):	Schmerzen im Bauchbereich (Abdominalschmerz) ¹ Schwellung des Mauls ¹ Störung der Bewegungskoordination (Ataxie) ¹ , Muskelzittern ¹ , Schlaffe Unterlippe ¹ Abgeschlagenheit ¹
--	---

¹ Bei Jungtieren. Diese Nebenwirkungen sind in der Regel vorübergehend und verschwinden in den meisten Fällen spontan.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem an das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, Traisengasse 5, A-1200 Wien, über das elektronische Veterinär-Meldeformular auf der Internetseite (<https://www.basg.gv.at>), per E-Mail (basg-v-phv@basg.gv.at) oder per Post, melden.

8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zum Eingeben.

Einmalige Verabreichung einer Dosis von 400 µg Moxidectin/kg Körpergewicht unter Verwendung der kalibrierten Applikationsspritze.

Eine einzelne Applikationsspritze ist ausreichend für ein 700 kg schweres Pferd.

Körpergewicht und Dosierung sollten vor der Behandlung genau bestimmt werden. Eine Unterdosierung kann zu einer unwirksamen Anwendung führen und die Resistenzentwicklung begünstigen.

Es wird empfohlen, eine Waage oder ein Gewichtsband zu benutzen, um eine genaue Dosierung zu gewährleisten.

9. Hinweise für die richtige Anwendung

Dosierungshinweise:

Halten Sie die Spritze vor der ersten Dosis so, dass das verschlossene Ende nach links zeigt und Sie die Gewichtsmaße und Markierungen (kleine schwarze Linien) sehen können. Setzen Sie die Spritze auf Null, indem Sie den Skalenring so bewegen, dass die linke Seite auf die erste schwarze Markierung eingestellt ist. Drücken Sie den Kolben herunter, und werfen Sie die dabei ausgestoßene Paste vollständig und sicher.

Um das Tierarzneimittel zu dosieren, halten Sie die Spritze wie zuvor beschrieben. Jede Markierung bezieht sich auf 25 kg Körpergewicht und 10 mg Moxidectin. Drehen Sie den Skalenring, bis die linke Seite des Rings dem Gewicht des Tieres entspricht.

10. Wartezeiten

Pferde:

Essbare Gewebe: 32 Tage.

Milch: Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

11. Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Unter 25°C lagern.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Behältnis angegebenen Verfalldatum nach „Exp.“ nicht mehr anwenden.

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: 6 Monate.

12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Das Tierarzneimittel darf nicht in Gewässer gelangen, da Moxidectin eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann.

Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

13. Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen

Z.Nr.: 8-00375

HDPE (Hohe Dichte Polyethylen)-Spritze mit einem LDPE (Niedrige Dichte Polyethylen)-Kolben mit Kalibrierung und Verschlusskappe, die 14,8 g Gel enthält.

Packungsgrößen:

Karton mit einer Applikationsspritze

Karton mit 10 Einzelpackungen (Applikationsspritzen)

Karton mit 20 Einzelpackungen (Applikationsspritzen)

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage

02/2026

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

16. Kontaktangaben

Zulassungsinhaber und Kontaktangaben zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Zoetis Österreich GmbH

Floridsdorfer Hauptstraße 1

A-1210 Wien

Tel: +43 (0)1 270 11 00 100

E-Mail: tierarzneimittelsicherheit@zoetis.com

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Zoetis Manufacturing & Research Spain, S.L.

Ctra. Camprodón s/n "la Riba"

17813 Vall de Bianya

Gerona

Spanien

17. Weitere Informationen

Rezept- und apothekenpflichtig.
